

Erfahrungsbericht an der University of Ljubljana

Betreuung und Aufnahme:

Die Betreuung hier an der Faculty of Economics empfand ich (vor allem im Vergleich zu dem, was ich von anderen Fakultäten gehört habe) als vorbildlich. Die Woche vor Vorlesungsbeginn gab es zwei Orientierungstage plus Ausflüge durch ganz Slowenien am folgenden Wochenende. An den Orientierungstagen kriegt man ein Programm geboten, dass einerseits darauf abzielt einen über den Studienalltag und allerlei Formalitäten zu informieren, und andererseits die anderen Erasmus-Studenten kennenzulernen. Parties kommen auch nicht zu kurz. Während des Semesters steht einem die dortige Erasmus-Koordinatorin mit Rat und Tat zur Verfügung. Des Weiteren bleiben die Tutoren einem als Ansprechpartner erhalten

Universität

Die Universität ist sehr groß und ist in der ganzen Stadt in verschiedenen Vierteln verteilt. Es gibt also keinen Campus wo alle Fakultäten gemeinsam sind. Circa 64.000 Studentinnen und Studenten studieren an 22 verschiedenen Fakultäten. Das Angebot welches im Studienheft angeboten wurde, sah anfangs sehr groß aus. Leider wurde uns beim Infotag dann erklärt worden, dass nur ein Bruchteil der angebotenen Vorlesungen tatsächlich stattfinden werden. Dann musste man sich für neue Vorlesungen einschreiben, was nicht kompliziert war. Alle Fächer wurden auf Englisch angeboten, da man nur aus diesen als ERASMUS-Student wählen durfte. Wie in Göttingen gibt es bessere, so wie auch schlechtere Professoren. Was für mich relativ neu war, dass man das ganze Semester hindurch Arbeiten abgeben musste oder sich online an Forum Diskussionen beteiligen musste. Die Faculty of Economics ist relativ neu und sehr gut ausgestattet. Es gibt genügend Computerarbeitsplätze sodass man schnell seine Mails checken kann oder auch in Ruhe etwas arbeiten kann. Des Weiteren ist sie sehr gut mit dem Bus zu erreichen. Es gibt eine interne Mensa und in der Nähe mehrere andere kleinere Cafés und Restaurants. Sie hat einen schönen Innenhof wo man grade an sonnigen Tagen, sehr schön sitzen und relaxen kann oder auch studieren.

Freizeit:

Was Freizeitangebot betrifft, kann man sich hier absolut nicht beschweren. Ob man nun sportlich veranlagt ist, gerne alte Städte besichtigt oder Restaurants und Cafés besichtigt –man findet hier etwas nach seinem Geschmack. Da es hier recht bergig ist, sind Wandern und Skifahren hier eine beliebte Freizeitbeschäftigung. Auch Fahrradfahren ist hier ganz groß. Historische Städte gibt es hier auch erstaunlich viele. Orte wie Ptuj, Piran oder Bled gibt es hier sehr viele und sind alle einen Besuch wert. Ganz abgesehen von den Nationalparks und anderen Touristenresorts. Eine Daumenregel

besagt, dass von Ljubljana aus kein Ort in Slowenien mehr als circa eine Stunde mit dem Auto entfernt ist. Auch ist man recht schnell in Italien (vor allem Triest und Venedig), Kroatien oder Österreich. Dadurch, dass es in Slowenien ein einzigartiges System der Ernährungssubventionierung für Studenten gibt, ist das Essen in vielen Restaurants ausgesprochen günstig. Für ein Menü bestehend aus Suppe, Salat, Hauptgericht und Süßspeise (meistens Obst, manchmal auch ein echtes Dessert) zahlt man zwischen 2,50€ und 5€ (meistens aber irgendwas um die 3€). Auch die Cafés in der Innenstadt sind für deutsche Verhältnisse echt günstig. Was Bars, Clubs und andere Parties betrifft ist hier in etwa so viel los wie in Göttingen. Es gibt einige Clubs und Bars, aber vor allem wird auch in den Wohnheimen gefeiert.